

Hannoveraner eine Weltmarke

Auktionator Bernd Hickert referiert auf Herbstversammlung des Pferdezucht- und Versicherungsvereins

Von Ines van Rahden

FARVEN. Seit mehr als 60 Jahren bietet der Hannoveraner Verband in Verden ausgewählte Reitpferde für die Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Freizeit zum Kauf an. Profireiter finden Olympiahoffnungen, Amateure erfolgreiche Sportpferde und Freizeitreiter verlässliche Freunde. Bei den Versteigerungen immer vor Ort ist Bernd Hickert. Auf der Herbstversammlung des Pferdezucht- und Versicherungsvereins Bremervörde unter der Leitung der Vorsitzenden Annika Bardenhagen gewährte er den Gästen nun einen Blick in seine Arbeit als Auktionator.

Der 38-jährige Hickert kennt sich mit Pferden aus: Seit vielen Jahren arbeitet der passionierte Züchter als Auktionator für den Hannoveraner Verband. Vor seinen großen Auftritten in der Nie-



Für ihre Erfolge ehrten die Vorsitzende Annika Bardenhagen und Jugendsprecherin Sarah Behre zahlreiche Jungzüchter

dersachsenhalle wälzt er die Kataloge, schaut sich Videos an. „Die geben aber oft nur einen kleinen Eindruck über das Pferd. Wenn man die Tiere dann live in Verden sieht, ist es nochmal eine ganz andere Geschichte“, so Hickert. Wertvolle Hinweise auf den Verkaufspreis liefern auch die Stunden vor der Auktion. „Wie steigt die Kaufinteressentin ab, wie lange sitzt sie beim Probereiten drauf? Daraus kann ich schon jede Menge Schlüsse ziehen. Die Damen sind nämlich schlecht im Pokerface, die können ihre Emotionen meistens nicht verbergen. Für mich ist das gut. So kann ich den Kaufpreis noch ein bisschen steigern“, verrät der Auktionator mit einem Augenzwinkern.

Die vom Verband angestrebte Verbindung von Zucht und Sport hält Hickert für unerlässlich. Die Kombination aus dem Hannoverschen Landesturnier mit der Juli-Auktion habe Potenzial: „Wir

hatten viele Interessierte, aber wenig Käufer. Das wird sich sicher ändern. Beim Dressur- und Springfestival mit Fohlenauktion kamen schon jetzt viele Käufer, die noch eine weiße Reithose an hatten. Die haben sich quasi ihren Wunschkandidaten direkt aus dem Viereck gesichert.“

Aushängeschild des Verbands sei nach wie vor die Elite-Auktion im Oktober. „Die Weltspitze kauft bei uns in Verden, wenn die Qualität da ist“, sagte Hickert und richtete sich direkt an die Züchter: „Wenn Sie also richtige Qualitätspferde haben, dann stehen Sie zu uns und zum Verband, schicken Sie sie nach Verden zur Auktion und verkaufen sie nicht aus dem Stall heraus. Hannoveraner sind eine Weltmarke – und das sollen sie auch bleiben.“

Dass die Pferdezucht Zukunft habe, steht für Hickert außer Frage. So hätten sich seit 2007 die Zahl der Stuten und Fohlen bundesweit annähernd halbiert. Die

Zahl der organisierten Reiter sei zwar rückläufig. „2012 wurden aber 25 643 Turnierpferde bei FN eingetragen. Im gleichen Jahr wurden 27 843 Reitpferde geboren. Daran sieht man: Es werden Pferde gebraucht. Dreijährige Springpferde werden plötzlich gesucht. Das hätte es bis vor ein paar Jahren nicht gegeben“, meinte der Experte. Und das passende Gegenstück finde jeder Reiter ganz sicher in Verden.

Erfolgreiche Teamarbeit absolvieren die Jungzüchter des Vereins schon seit langer Zeit. Jugendsprecherin Sarah Behre blickte daher erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Für ihre Leistungen ehrte sie auf der Herbstversammlung Lukas Behre, Emma Behre, Insa Garms, Julian Wichmann, Hannes Polschka und Jana Ehrichs. Letztere wurde in Tarmstedt Bezirksmeisterin und sicherte sich anschließend im Finale in Verden den Landesmeistertitel.



Bernd Hickert informierte über den Ablauf von Auktionen in Verden.